

HOOFDSTUK VII. — *Verscheidene bepalingen*

Art. 29. Voor de toepassing van dit reglement en in uitvoering van artikel 52 van het bijzonder decreet van 26 juni 1991 betreffende de Universiteit Gent en het Universitair Centrum Antwerpen, worden de krachtens artikel 181 van het decreet van 12 juni 1991 betreffende de universiteiten in de Vlaamse Gemeenschap niet bij het zelfstandig academisch personeel gerangschikte leden van het vastbenoemd wetenschappelijk personeel, geacht tot het zelfstandig academische personeel te behoren.

Voor de nog niet gerangschikte leden van het vastbenoemd wetenschappelijk personeel op 31 maart 1992, worden voor het afsluiten van de kiezerslijsten op deze datum in het kader van de verkiezing van de leden van de raad van bestuur in de tweede helft van de maand september 1992, deze leden van het vastbenoemd wetenschappelijk personeel geacht tot het zelfstandig academisch personeel te behoren.

Art. 30. De leden van de raad van bestuur verkozen bij toepassing van dit besluit treden in functie op de eerste oktober die volgt op de datum van hun verkiezing.

Indien de verkiezingen die plaatsvinden in de tweede helft van september nietig worden verklaard treden de leden die na herverkiezing verkozen werden in functie onmiddellijk na de proclamatie van die herverkiezingen.

Art. 31. Zes vertegenwoordigers paritair verdeeld tussen de werkgevers en werknemers worden aangeduid door de Sociaal Economische Raad van Vlaanderen en vier vertegenwoordigers worden aangeduid door de Vlaamse Raad. De voorzitter van de raad van bestuur neemt het initiatief tot aanduiding van deze vertegenwoordigers.

Art. 32. De verkiezingscommissie treft alle nodige maatregelen voor het goede verloop van de verkiezingen om de vrijheid van de kiezers en de geheimhouding van de stemmen te waarborgen.

Zij stelt haar huishoudelijk reglement op en bepaalt de regelen betreffende de werking van de kies- en opnemingsbureaus.

Zij bepaalt de data en uren van de verkiezingen voor elke kiezersgroep of kiesomschrijving; zij stelt de modaliteiten vast voor het indienen van de kandidaturen, de oproeping van de kiezers alsmede de vorm van de kiesbulletins en de wijze waarop de stemmen worden uitgebracht.

HOOFDSTUK VIII. — *Slotbepaling*

Art. 33. Indien, wegens het ontbreken of niet voordragen van kandidaten, de verkiezing of de aanduiding van sommige vertegenwoordigers en hun opvolgers niet heeft kunnen plaatshebben, dan wordt de raad van bestuur geacht geldig te zijn samengesteld.

Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Vlaamse Executieve van 12 februari 1992 houdende vaststelling van het reglement voor de verkiezing van de leden van de raad van bestuur van de Universiteit Gent.

De Voorzitter van de Vlaamse Executieve,
L. VAN DEN BRANDE

De Gemeenschapsminister van Onderwijs en Ambtenarenzaken,
L. VAN DEN BOSSCHE

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 92 — 1320

27. NOVEMBER 1991

Erlaß der Exekutive zur Bezuschussung von Kultur-, Sport- und Tourismusinfrastruktur

Die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Gesetze vom 6. Juli und 18. Juli 1990;

Aufgrund des Dekretes der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 28. Juni 1988 zur Gewährung von Zuschüssen an Gemeinden oder Vereinigungen ohne Erwerbszweck, die Immobilien für die Kultur-, Sport- und Tourismusinfrastruktur errichten oder ankaufen, beziehungsweise Arbeiten an dieser Infrastruktur durchführen;

Aufgrund des Einverständnisses des Vorsitzenden, zuständig für den Haushalt vom 27. November 1991;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3, § 1, abgeändert durch die Gesetze vom 9. August 1980, 18. Juni 1989 und 4. Juli 1989;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, daß die Ausführungsbestimmungen des Dekretes vom 28. Juni 1988 dringend aktualisiert werden müssen;

Auf Vorschlag des Gemeinschaftsministers für Finanzen, Gesundheit und Familie, Sport und Tourismus, des Gemeinschaftsministers für Unterricht, Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung und des Gemeinschaftsministers für Medien, Erwachsenenbildung, Behindertenpolitik, Sozialhilfe und Berufsumschulung,

Beschließt :

KAPITEL I. — Allgemeine Bestimmungen

Abschnitt 1. — Begriffsbestimmungen

Artikel 1. Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses versteht man unter :

1. das Dekret : das Dekret der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 28. Juni 1988 zur Gewährung von Zuschüssen an Gemeinden oder Vereinigungen ohne Erwerbszweck, die Immobilien für die Kultur-, Sport- und Tourismusinfrastruktur errichten oder ankaufen, beziehungsweise Arbeiten an dieser Infrastruktur durchführen;
2. der Antragsteller : eine Gemeinde oder eine Vereinigung ohne Erwerbszweck.

Art. 2. Die in Artikel 1 und Artikel 2 des Dekretes verwendeten Begriffe werden wie folgt definiert :

1. Unter Bauarbeiten versteht man jede Neuerrichtung einer Infrastruktur auf einem unbebauten Baugrund.
2. Unter Erweiterungsarbeiten versteht man jede Vergrößerung einer bestehenden Infrastruktur.
3. Unter Umbauarbeiten versteht man jede Veränderung einer bestehenden Infrastruktur oder die Umwandlung eines Gebäudes oder einer Anlage in eine Infrastruktur, die der im Dekret angegebenen Zielsetzung entspricht.
4. Unter Instandsetzungsarbeiten versteht man die Ausbesserung einer Infrastruktur, insofern dies keine räumlichen Veränderungen mit sich bringt.
5. Unter Infrastruktur mit regionaler Bedeutung versteht man eine Infrastruktur, deren Träger eine Gemeinde ist und die aufgrund der geographischen Lage, der Bevölkerungszahl des Einzugsgebietes und der beabsichtigten Nutzung mehr als die Bedürfnisse der antragstellenden Gemeinde erfüllen wird.

Art. 3. Die im Dekret erwähnten Zuschüsse müssen durch einen Tätigkeitsbericht gerechtfertigt werden.

Die definitive schriftliche Zusage der Exekutive ist vor dem Baubeginn und vor jedem Ankauf erforderlich.

Abschnitt 2. — Höhe und Berechnung des Zuschusses

Art. 4. § 1. Als Zuschuß für Instandsetzungsarbeiten kann dem Antragsteller während eines Zeitraums von 20 Jahren ab dem Datum der effektiven Auszahlung des Zuschusses, der für die instanzsetzende Infrastruktur gewährt wurde, maximal 100 % dieses letzten Zuschusses gewährt werden.

§ 2. Die in Artikel 6 des Dekretes erwähnte Dauer des Mietvertrages bzw. des Erbpachtvertrages muß im Jahr der Antragstellung noch mindestens 20 Jahre betragen, wenn die bezuschußbaren Kosten über 15 Millionen Franken liegen.

Die in Artikel 6 des Dekretes erwähnte Dauer des Mietvertrages bzw. des Erbpachtvertrages muß bei Anträgen auf Bezuschussung von Instandsetzungsarbeiten und Einrichtungen im Jahr der Antragstellung noch mindestens 12 Jahre betragen.

§ 3. Für Projekte, deren Gesamtkosten mindestens 15 Millionen Franken betragen, ist mit einem anerkannten Unternehmen der Abschluß eines Vertrages zur Baustellenkontrolle und eine Baustellenversicherung verpflichtend.

Art. 5. Unter den in Artikel 3 des Dekretes erwähnten Arbeitskosten versteht man den versteuerbaren Arbeitslohn sowie die Sozialabgaben mit Ausnahme der durch Gemeindearbeiter geleisteten Arbeitsstunden.

Die Höchstgrenze des Zuschusses für unvorhergesehene projektgebundene Ausgaben beträgt 10 % der bezuschußbaren Ausgaben.

Führt der Antragsteller Arbeiten in eigener Regie durch, können Kosten für Miete von Maschinen und Werkzeuge bezuschußt werden.

Abschnitt 3. — Auszahlung des Zuschusses

Art. 6. Der Zuschuß wird nach Beendigung der Arbeiten beziehungsweise nach dem Ankauf aufgrund der vorgelegten Rechnungs- und Zahlungsbelege ausgezahlt.

Art. 7. Es können ebenfalls proportionelle Auszahlungen des Gesamtzuschusses erfolgen. Die zu diesem Zweck eingereichten Fortschrittserklärungen müssen vom verantwortlichen Bauleiter oder Architekten gutgeheißen werden und jeweils einem Mindestbetrag von 500 000 Franken entsprechen. Die proportionellen Auszahlungen dürfen höchstens 90 % des Gesamtzuschusses betragen.

Nach Beendigung der Arbeiten erfolgt anhand aller notwendigen Belege die Endabrechnung.

Art. 8. Spätestens 12 Monate nach Beendigung der Arbeiten müssen die endgültigen Belege eingereicht sein.

KAPITEL II. — Besondere Bestimmungen für die Gewährung von Zuschüssen an Gemeinden

Art. 9. Im Bereich der Infrastrukturen mit regionaler Bedeutung werden ausschließlich Konzert- und Theatersäle, Konferenz-, Informations-, Versammlungs- und Projektionsräume, Sport- und Kampfhallen sowie die erforderlichen Begleiträume dieser Infrastrukturen berücksichtigt.

Die Exekutive kann je zwei Infrastrukturen mit regionaler Bedeutung im kulturellen, sportlichen und touristischen Bereich berücksichtigen, eine für die Gemeinden Eupen, Kelmis, Lontzen, Raeren und eine für die Gemeinden Amel, Büllingen, Burg-Reuland, Bütgenbach und Sankt Vith.

Art. 10. Die antragstellende Gemeinde ist Bauherr der zu erstellenden Infrastruktur mit regionaler Bedeutung. Ein Abkommen zwischen der Exekutive und der Gemeinde regelt die spätere Zusammenarbeit bezüglich der bezuschußten Infrastruktur.

Art. 11. Ein Projekt mit regionaler Bedeutung kann in der Planung und Ausführung gemeinsam mit einem kommunalen Projekt durchgeführt werden, wobei der Zuschußsatz von 80 % nur für den Anteil der Infrastruktur mit regionaler Bedeutung im Gesamtprojekt angewandt wird.

KAPITEL III. — Verfahren der Anfrage

Art. 12. § 1. Auf Antrag und nach Vorlage folgender Dokumente teilt die Exekutive dem Antragsteller ihre Entscheidung zur Bezuschussung des Ankauts von Immobilien mit :

1. eine Begründungserklärung mit dem Nachweis sportlicher, kultureller oder touristischer Tätigkeiten in den zwei der Antragstellung vorhergehenden Jahren in der Gemeinde, falls dieser Nachweis nicht schon erbracht worden ist;
2. die Einschätzung des Einnehmers des Einregistrierungsamtes oder eines vereidigten Einschätzers, eventuell erhöht durch die gesetzlich vorgesehene Wiederanlegungsentschädigung;
3. wenn der Antragsteller eine Vereinigung ohne Erwerbzzweck ist :
 - a) eine eidesstattliche Erklärung der antragstellenden Vereinigung ohne Erwerbzzweck, daß alle Räumlichkeiten allen Organisationen gleich welcher ideologischen Richtung zugänglich sind;
 - b) eine Abschrift der im *Belgischen Staatsblatt* veröffentlichten Statuten der Vereinigung ohne Erwerbzzweck, die aktuelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates sowie die eventuelle Mehrwertsteuernummer.

§ 2. Im Falle dringend notwendiger Ankäufe von Immobilien teilt die Exekutive ihre Entscheidung zur Bezuschussung nach Einreichen folgender Dokumente mit :

1. eine ausreichend begründete Erklärung der Dringlichkeit der zu tätigenen Ankäufe durch den Bürgermeister der Gemeinde bzw. durch den Vorsitzenden des Verwaltungsrates des Antragstellers;
2. eine Absichtserklärung mit dem Programm des Projektes;

3. die Einschätzung des Einnehmers des Einregistrierungsamtes oder eines vereidigten Einschätzers, eventuell erhöht durch die gesetzlich vorgesehene Wiederanlegungsentschädigung;

4. der Katasterplan des Standortes.

Der zuständige Gemeinschaftsminister kann im Falle des Ankaufs von Immobilien eine eigene Expertise in Auftrag geben.

Art. 13. § 1. Auf Antrag und nach Vorlage folgender Dokumente teilt die Exekutive dem Antragsteller ihre Entscheidung zur Bezuschussung der Bau-, Erweiterungs-, Umbau- oder Instandsetzungsarbeiten für Projekte, deren Gesamtkosten 1 250 000 F nicht übersteigen, mit :

1. eine Begründungserklärung mit dem Nachweis sportlicher, kultureller oder touristischer Tätigkeiten in den zwei der Antragstellung vorhergehenden Jahren in der Gemeinde, falls dieser Nachweis nicht schon erbracht worden ist;

2. gegebenenfalls ein Eigentumsnachweis oder eine Abschrift des Mietvertrages bzw. Erbpachtvertrages bezüglich der entsprechenden Immobilien;

3. gegebenenfalls zur Verdeutlichung des Projekts eine Skizze;

4. gegebenenfalls das Lastenheft;

5. drei Kostenvoranschläge, wenn die Kosten 100 000 Franken erreichen; liegen die Kosten unter 100 000 Franken, genügt ein Kostenvoranschlag;

6. gegebenenfalls eine Abschrift der Baugenehmigung und der für deren Erhalt eingereichten Pläne;

7. gegebenenfalls eine Aufstellung des augenblicklichen Wertes des Gebäudes mittels des Katasterwertes und der Feuerversicherungspolice;

8. wenn der Antragsteller eine Vereinigung ohne Erwerbszweck ist :

a) eine eidesstattliche Erklärung, die besagt, daß alle Räumlichkeiten allen Organisationen, gleich welcher ideologischen Richtung zugänglich sind;

b) eine Abschrift der im *Belgischen Staatsblatt* veröffentlichten Statuten, die aktuelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates sowie die eventuelle Mehrwertsteuernummer.

§ 2. Dringende Instandsetzungsarbeiten, deren besondere Notwendigkeit durch eine Gefährdung der Öffentlichkeit beziehungsweise eine drohende Beschädigung oder Zerstörung der Gesamtinfrastruktur begründet ist, können nach Einreichung folgender Dokumente bezuschußt werden :

1. eine begründete Erklärung des Bürgermeisters über die Gefährdung der Öffentlichkeit beziehungsweise eine begründete Erklärung eines Ingenieurs oder eines Architekten über die drohenden Beschädigungen oder Zerstörungen;

2. eine Beschreibung und Kostenschätzung der Arbeiten;

3. eine Abschrift der in Dringlichkeit ausgeführten Ausschreibung;

4. das Protokoll der begründeten Auftragserteilung.

Art. 14. § 1. Auf Antrag und nach Vorlage folgender Dokumente teilt die Exekutive dem Antragsteller ihre prinzipielle Entscheidung zur Bezuschussung der Bau-, Erweiterungs-, Umbau- oder Instandsetzungsarbeiten, deren Gesamtkosten mindestens 1 250 000 Franken betragen, mit :

1. eine Begründungserklärung mit dem Nachweis ihrer sportlichen, kulturellen oder touristischen Tätigkeiten in den zwei der Antragstellung vorhergehenden Jahren, falls dieser Nachweis nicht schon erbracht worden ist;

2. eine Absichtserklärung mit dem Programm des Projekts oder einer Nutzungsplanung, wenn es sich um eine Infrastruktur mit regionaler Bedeutung handelt;

3. gegebenenfalls ein Eigentumsnachweis oder eine Abschrift des Mietvertrages bzw. Erbpachtvertrages bezüglich der entsprechenden Immobilien;

4. gegebenenfalls zur Verdeutlichung des Projekts eine Skizze des Projektes;

5. eine allgemeine Kostenschätzung;

6. wenn der Antragsteller eine Vereinigung ohne Erwerbszweck ist :

a) eine eidesstattliche Erklärung, die besagt, daß alle Räumlichkeiten allen Organisationen gleich welcher ideologischen Richtung zugänglich sind;

b) eine Abschrift der im *Belgischen Staatsblatt* veröffentlichten Statuten, die aktuelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates sowie die eventuelle Mehrwertsteuernummer.

§ 2. Innerhalb eines Jahres nach Erteilung der prinzipiellen Zusage hat mittels folgender Dokumente die Anfrage für die definitive Zusage zu erfolgen :

1. die endgültige Absichtserklärung bezüglich des Projektes;

2. eine Abschrift des Beschlusses des Gemeinderates des Antragstellers mit der Bezeichnung des Projektautors und der Festlegung der Ausschreibezedure;

3. gegebenenfalls das Lastenheft;

4. die präzise Kostenschätzung des Projektautors bei Baum-, Erweiterungs-, Umbau- oder Instandsetzungsarbeiten einer Infrastruktur;

5. gegebenenfalls eine Abschrift der Baugenehmigung und der für deren Erhalt eingereichten Pläne;

6. ein Nachweis der gegebenenfalls abgeschlossenen Versicherung und des Baustellenkontrollvertrages;

7. bei einem Antrag zur Bezuschussung einer Infrastruktur mit regionaler Bedeutung : der Nachweis der in den letzten 3 Jahren durch die antragstellende Gemeinde durchgeführten Aktivitäten im kulturellen Bereich.

Nach der definitiven Subsidienzusage müssen folgende Punkte vom Antragsteller beachtet werden :

1. Der Antragsteller teilt der Exekutive mindestens 14 Tage im voraus das Datum der Angebotseröffnung mit. Die Exekutive kann einen Beauftragten zu der Angebotseröffnung entsenden.

Der Antragsteller übermittelt der Exekutive eine Abschrift des Protokolls der Angebotseröffnung und der begründeten Entscheidung.

2. Falls alle Angebote über der im ersten Absatz, Punkt 4, vorgesehenen Kostenschätzung des Architekten liegen, können die bezuschußbaren Ausgaben bis zu 20 % über der Kostenschätzung des Architekten berücksichtigt werden.

§ 3. Dringende Instandsetzungsarbeiten, deren besondere Notwendigkeit durch eine Gefährdung der Öffentlichkeit beziehungsweise eine drohende Beschädigung oder Zerstörung der Gesamtinfrastruktur begründet ist, können nach Einreichung folgender Dokumente bezuschußt werden :

1. eine begründete Erklärung des Bürgermeisters über die Gefährdung der Öffentlichkeit beziehungsweise eine begründete Erklärung eines Ingenieurs oder eines Architekten über die drohenden Beschädigungen oder Zerstörungen;

2. eine Beschreibung und Kostenschätzung der Arbeiten;
3. eine Beschreibung des in Dringlichkeit vorgenommenen Vergabeverfahrens;
4. das Protokoll der begründeten Auftragserteilung.

Art. 15. Auf Antrag und nach Vorlage folgender Dokumente teilt die Exekutive dem Antragsteller ihre Entscheidung zur Bezuschussung der Einrichtung von Immobilien mit :

1. eine Begründungserklärung mit dem Nachweis sportlicher, kultureller oder touristischer Tätigkeiten in den zwei der Antragstellung vorhergehenden Jahren, falls dieser Nachweis nicht schon erbracht worden ist;
2. gegebenenfalls ein Eigentumsnachweis oder eine Abschrift des Mietvertrages beziehungsweise Erbpachtvertrages bezüglich der entsprechenden Immobilien;
3. drei Kostenvoranschläge, wenn der Preis der Einrichtung 100 000 Franken erreicht; liegt der Preis unter 100 000 Franken, genügt ein Kostenvoranschlag. Anschaffungen, deren Gesamtbetrag 1 250 000 Franken übersteigt, bedürfen einer Ausschreibung;
4. wenn der Antragsteller eine Vereinigung ohne Erwerbszweck ist :
 - a) eine eidesstattliche Erklärung, die besagt, daß alle Räumlichkeiten allen Organisationen gleich welcher ideologischen Richtung zugänglich sind;
 - b) eine Abschrift der im *Belgischen Staatsblatt* veröffentlichten Statuten, die aktuelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates sowie die eventuelle Mehrwertsteuernummer.

KAPITEL IV. — *Bezuschussung von Ausrüstung*

Art. 16. Für Anträge auf Bezuschussung von Ausrüstung, deren Wert 100 000 Franken übersteigt, muß der Antragsteller Eigentümer oder Erbpächter der bezuschußbaren Immobilien sein oder über einen Mietvertrag verfügen, dessen Dauer im Jahr der Antragstellung noch mindestens 12 Jahre beträgt.

Art. 17. Für Anträge auf Gewährung eines Zuschusses beim Ankauf von Ausrüstungsgegenständen für Immobilien sind drei Kostenvoranschläge erforderlich, wenn der Preis der Ausrüstung 100 000 Franken erreicht; liegt der Preis unter 100 000 Franken, genügt ein Kostenvoranschlag.

Art. 18. Bezuschußte Ausrüstungsgegenstände dürfen vorbehaltlich der Bestimmungen des Kapitels V nicht veräußert beziehungsweise abgetreten werden.

KAPITEL V. — *Auflösung des Mietverhältnisses, Abtretung und Übernahme der Güter*

Art. 19. Der Zuschußempfänger hat unverzüglich nach Abtretung der bezuschußten Güter oder nach Auflösung des in Artikel 8 des Dekretes vorgesehenen Mietvertrages oder Erbpachtvertrages die Exekutive zu benachrichtigen und ist verpflichtet, den Vorgang zu begründen sowie der Exekutive alle diesbezüglich gewünschten Auskünfte zu erteilen.

Art. 20. Unter der in Artikel 7 des Dekretes vorgesehenen Abtretung versteht man die unentgeltliche Übertragung des Eigentums der bezuschußten Güter an eine Gemeinde oder Vereinigung ohne Erwerbszweck beziehungsweise die Fortführung des Erbpachtverhältnisses oder Mietverhältnisses durch die Gemeinde oder Vereinigung ohne Erwerbszweck.

Art. 21. Der abtretende Zuschußempfänger beziehungsweise der Zuschußempfänger, dessen Mietvertrag oder Erbpachtvertrag vorzeitig aufgelöst wird, hat der Exekutive innerhalb eines Monats nach dem Vorgang folgende Dokumente zuzustellen :

1. gegebenenfalls eine Abschrift der Entscheidung des Gemeinderates der übernehmenden Gemeinde;
2. gegebenenfalls einem Auszug aus dem *Belgischen Staatsblatt* mit der Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Zielsetzung der übernehmenden Vereinigung ohne Erwerbszweck;
3. gegebenenfalls das schriftliche Einverständnis der Vereinigung ohne Erwerbszweck, die bezuschußten Güter zu übernehmen;
4. gegebenenfalls eine Aufstellung der Tätigkeiten der übernehmenden Vereinigung ohne Erwerbszweck;
5. ein Eigentumsnachweis oder eine Abschrift des Mietvertrages beziehungsweise Erbpachtvertrages der übernehmenden Gemeinde oder Vereinigung ohne Erwerbszweck, der die verbleibende Mindestdauer abdeckt.

KAPITEL VI. — *Aufhebungs- und Schlußbestimmungen*

Art. 22. Der Erlaß der Exekutive vom 17. November 1988 zur Ausführung des Dekretes vom 28. Juni 1988 zur Gewährung von Zuschüssen an Gemeinden oder Vereinigungen ohne Erwerbszweck, die Immobilien für die kleine Kultur-, Sport- und Tourismusinfrastruktur ankaufen beziehungsweise Arbeiten an dieser Infrastruktur durchführen, abgeändert durch den Erlaß von 8. August 1991, ist aufgehoben.

Art. 23. Vorliegender Erlaß tritt am 1. Januar 1992 in Kraft.

Art. 24. Der Gemeinschaftsminister für Finanzen, Gesundheit und Familie, Sport und Tourismus, der Gemeinschaftsminister für Unterricht, Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung und der Gemeinschaftsminister für Medien, Erwachsenenbildung, Behindertenpolitik, Sozialhilfe und Berufsumschulung werden mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 27. November 1991.

Für die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft :

Der Vorsitzende, Gemeinschaftsminister für Finanzen, Gesundheit und Familie, Sport und Tourismus,
J. MARAITE

Der Gemeinschaftsminister für Unterricht, Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung,
B. GENTGES

Der Gemeinschaftsminister für Medien, Erwachsenenbildung,
Behindertenpolitik, Sozialhilfe und Berufsumschulung,
K.-H. LAMBERTZ

TRADUCTION

MINISTÈRE DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE

F. 92 — 1320

27 NOVEMBRE 1991

Arrêté de l'Exécutif portant subsidiation de l'infrastructure culturelle, sportive et touristique

L'Exécutif de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, modifiée par les lois des 6 et 18 juillet 1990;

Vu le décret de la Communauté germanophone du 28 juin 1988 relatif à l'octroi de subventions aux communes et aux associations sans but lucratif qui érigent ou achètent des biens immobiliers servant d'infrastructure culturelle, sportive ou touristique ou qui effectuent des travaux à cette infrastructure;

Vu l'accord du Président, compétent en matière de Budget, donné le 27 novembre 1991;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1er, modifié par les lois des 9 août 1980, 16 juin 1989 et 4 juillet 1989;

Vu l'urgence;

Considérant que les dispositions exécutoires du décret du 28 juin 1988 doivent être actualisées d'urgence;

Sur la proposition du Ministre communautaire des Finances, de la Santé et de la Famille, du Sport et du Tourisme, du Ministre communautaire de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique et du Ministre communautaire des Médias, de la Formation des Adultes, de la Politique des Handicapés, de l'Aide sociale et de la Reconversion professionnelle,

Arrête :

CHAPITRE 1er. — Dispositions générales

Ire Section — Définitions

Article 1er. Pour l'application du présent arrêté, on entend par :

1. le décret : le décret de la Communauté germanophone du 28 juin 1988 relatif à l'octroi de subventions aux communes et aux associations sans but lucratif qui érigent ou achètent des biens immobiliers servant d'infrastructure culturelle, sportive ou touristique ou qui effectuent des travaux à cette infrastructure;

2. le demandeur : une commune ou une association sans but lucratif.

Art. 2. Les termes utilisés à l'article 1er et à l'article 2 du décret sont définis comme suit :

1. par travaux de construction, il y a lieu d'entendre toute construction d'une nouvelle infrastructure sur un terrain à bâtir non bâti;

2. par travaux d'extension, il y a lieu d'entendre tout agrandissement d'une infrastructure existante;

3. par travaux de transformation, il y a lieu d'entendre toute modification à une infrastructure existante ou la transformation d'un bâtiment ou d'une installation en une infrastructure répondant aux objectifs fixés dans le décret;

4. par travaux de réparation, il y a lieu d'entendre toute réparation à une infrastructure dans la mesure où elle n'entraîne pas de modification des lieux;

5. par infrastructure à importance régionale, il y a lieu d'entendre toute infrastructure supportée par la commune et qui, par sa situation géographique, le nombre d'habitants de la région desservie et l'utilisation projetée, répond à des besoins qui dépassent ceux de la commune dont émane la demande.

Art. 3. Les subventions visées dans le décret doivent être justifiées par un rapport d'activité.

L'accord écrit définitif de l'Exécutif est requis avant le début des travaux et avant tout achat.

Section 2. — Montant et calcul de la subvention

Art. 4. § 1er. Pendant une période de vingt ans à dater du paiement effectif de la subvention octroyée pour l'infrastructure à réparer, le demandeur pourra recevoir, à titre de subvention pour travaux de réparation, une subvention plafonnée à 100 % de cette dernière subvention.

§ 2. L'année de l'introduction de la demande, la durée du contrat de bail locatif ou emphytéotique visée à l'article 6 du décret sera encore de 20 années au moins lorsque les dépenses admises à la subvention sont supérieures à 15 millions.

L'année de l'introduction de la demande, la durée du contrat de bail locatif ou emphytéotique visée à l'article 6 du décret sera encore de 12 années au moins pour les demandes relatives à la subsidiation de travaux de réparation et d'aménagement.

§ 3. Pour les projets dont le coût total est au moins de 15 millions de francs, la conclusion d'un contrat de surveillance et d'assurance du chantier avec une entreprise agréée est obligatoire.

Art. 5. Par le coût des travaux, visé à l'article 3 du décret, on entend le salaire imposable ainsi que les charges sociales à l'exception des heures de travail prestées par les ouvriers communaux.

Le plafond de la subvention pour des dépenses imprévues liées au projet représente 10 % des dépenses subsidiées.

Si le demandeur exécute des travaux en régie propre, les frais de location de machines et d'outils peuvent être subsidiés.

Section 3. — Liquidation de la subvention

Art. 6. La subvention sera liquidée, selon le cas, après la fin des travaux ou après l'achat, sur présentation des factures et des preuves de paiement.

Art. 7. La subvention globale peut également être liquidée au prorata. Les états d'avancement des travaux, déposés à cet effet, doivent être approuvés par le conducteur des travaux ou l'architecte responsable et porter chacun sur un minimum de F 500 000. Les paiements au prorata ne peuvent dépasser 90 % de la subvention globale.

Le décompte final sera établi après la fin des travaux sur base de toutes les pièces justificatives requises.

Art. 8. Les pièces justificatives définitives seront déposées au plus tard 12 mois après la fin des travaux.

CHAPITRE II. — Dispositions spéciales pour l'octroi de subventions aux communes

Art. 9. En matière d'infrastructure à importance régionale, seuls seront pris en compte les salles de concert et de théâtre, les salles de conférences, d'information, de réunion et de projection, les salles de sport et de compétition, ainsi que les locaux annexes nécessaires aux infrastructures précitées.

L'Exécutif peut retenir deux infrastructures à importance régionale dans le domaine culturel, le domaine sportif et le domaine touristique : une pour les communes d'Eupen, La Calamine, Lontzen et Raeren, l'autre pour les communes d'Ambève, Bullange, Burg-Reuland, Butgenbach et Saint-Vith.

Art. 10. La commune dont émane la demande est maître de l'ouvrage pour la future infrastructure à importance régionale. Une convention entre l'Exécutif et la commune règle la collaboration ultérieure en ce qui concerne l'infrastructure subsidiée.

Art. 11. Tout projet à importance régionale peut, en ce qui concerne la planification et l'exécution, être réalisé en même temps qu'un projet communal, le taux de subvention de 80 % n'étant appliqué qu'à la partie que représente l'infrastructure à importance régionale dans le projet global.

CHAPITRE III. — Procédure à suivre pour la demande

Art. 12. § 1er. Sur demande et sur présentation des documents suivants, l'Exécutif communique au demandeur sa décision quant à la subsidiation de l'achat de biens immeubles :

1. une justification attestant l'existence d'activités culturelles, sportives ou touristiques dans la commune au cours des deux années précédant la demande, si cette preuve n'a pas encore été apportée;
2. l'estimation établie par le receveur de l'administration de l'enregistrement ou par un taxateur officiel, éventuellement augmentée de l'indemnité de remploi prévue par la loi;
3. lorsque le demandeur est une association sans but lucratif :
 - a) une déclaration sous serment de l'association sans but lucratif dont émane la demande, attestant que tous les locaux sont accessibles à toutes les organisations quelle que soit leur tendance idéologique;
 - b) une copie des statuts de l'association sans but lucratif publiés au *Moniteur belge*, la composition actuelle du conseil d'administration ainsi que, le cas échéant, le numéro de T.V.A.

§ 2. En cas d'achats de biens immobiliers dont l'urgence s'impose, l'Exécutif communique sa décision quant à la subsidiation après introduction des documents suivants :

1. une déclaration suffisamment motivée relative à l'urgence des achats à effectuer, déclaration rédigée par le bourgmestre de la commune ou par le président du conseil d'administration du demandeur;
2. une déclaration d'intention avec le programme du projet;
3. une estimation établie par le receveur de l'administration de l'enregistrement ou par un taxateur officiel, éventuellement augmentée de l'indemnité de remploi prévue par la loi;
4. le plan cadastral du site.

Le Ministre communautaire compétent peut, en cas d'achat d'un bien immeuble, commander sa propre expertise.

Art. 13. § 1er. Sur demande et sur présentation des documents suivants, l'Exécutif communique au demandeur sa décision quant à la subsidiation des travaux de construction, d'extension, de transformation et de réparation pour les projets dont le coût total ne dépasse pas F 1 250 000 :

1. une justification attestant l'existence d'activités culturelles, sportives ou touristiques dans la commune au cours des deux années précédant la demande, si cette preuve n'a pas encore été apportée;
2. le cas échéant, un titre de propriété ou une copie du contrat de bail locatif ou emphytéotique relatif aux biens immobiliers concernés;
3. le cas échéant, une esquisse pour expliquer le projet;
4. le cas échéant, le cahier des charges;
5. trois devis lorsque le coût atteint 100 000 francs; un seul suffit lorsque le coût n'atteint pas 100 000 francs;
6. le cas échéant, une copie du permis de bâtir et des plans remis pour l'obtention de celui-ci;
7. le cas échéant, un état fixant la valeur actuelle du bâtiment sur base de la valeur cadastrale et de la police d'assurance-incendie;
8. lorsque le demandeur est une association sans but lucratif :
 - a) une déclaration sous serment de l'association sans but lucratif dont émane la demande, attestant que tous les locaux sont accessibles à toutes les organisations quelle que soit leur tendance idéologique;
 - b) une copie des statuts de l'association sans but lucratif publiés au *Moniteur belge*, la composition actuelle du conseil d'administration ainsi que, le cas échéant, le numéro de T.V.A.

§ 2. Des travaux de réparation urgents dont la nécessité particulière est justifiée par le fait que le public est mis en danger ou qu'il y a une menace de détérioration ou de destruction de l'infrastructure globale peuvent être subsidiés après introduction des documents suivants :

1. une déclaration motivée du bourgmestre relative à la mise en danger du public ou une déclaration motivée d'un ingénieur ou d'un architecte relative à la menace d'endommagement ou de destruction;
2. une description des travaux et un devis;
3. une copie de l'adjudication effectuée d'urgence;
4. le procès-verbal de l'attribution du marché motivée.

Art. 14. § 1er. Sur demande et sur présentation des documents suivants, l'Exécutif communique au demandeur sa décision de principe quant à la subsidiation des travaux de construction, d'extension, de transformation ou de réparation pour les projets dont le coût total atteint au moins F 1 250 000;

1. une justification attestant l'existence d'activités culturelles, sportives ou touristiques au cours des deux années précédant la demande, si cette preuve n'a pas encore été apportée;

2. une déclaration d'intention avec le programme du projet ou, s'il s'agit d'une infrastructure à importance régionale, d'un plan d'utilisation;

3. le cas échéant, un titre de propriété ou une copie du contrat de bail locatif ou emphytéotique relatif aux biens immobiliers concernés;

4. le cas échéant, une esquisse pour expliquer le projet;

5. un devis général;

6. lorsque le demandeur est une association sans but lucratif :

a) une déclaration sous serment de l'association sans but lucratif dont émane la demande, attestant que tous les locaux sont accessibles à toutes les organisations quelle que soit leur tendance idéologique;

b) une copie des statuts de l'association sans but lucratif publiés au *Moniteur belge*, la composition actuelle du conseil d'administration ainsi que, le cas échéant, le numéro de T.V.A.

§ 2. Dans l'année suivant l'accord de principe, il y a lieu d'introduire, au moyen des documents suivants, la demande d'engagement définitif :

1. la déclaration d'intention définitive relative au projet;

2. une copie de la décision du conseil communal du demandeur indiquant l'auteur du projet et fixant la procédure de l'adjudication;

3. le cas échéant, le cahier des charges;

4. pour les travaux de construction, d'extension, de transformation ou de réparation d'une infrastructure, une estimation précise des coûts établie par l'auteur du projet;

5. le cas échéant, une copie du permis de bâtir et des plans remis pour l'obtention de celui-ci;

6. une preuve de la conclusion éventuelle d'un contrat d'assurance et de surveillance du chantier;

7. pour les demandes de subsidiation d'infrastructures à importance régionale, la preuve des activités culturelles organisées au cours des trois dernières années par la commune dont émane la demande.

Après la promesse ferme de subsides, les points suivants doivent être respectés par le demandeur :

1. le demandeur communique, 14 jours à l'avance au moins, la date d'ouverture de la soumission. L'Exécutif peut déléguer un représentant à l'ouverture de la soumission.

Le demandeur transmet à l'Exécutif une copie du procès-verbal de l'ouverture de la soumission et la décision motivée;

2. si toutes les offres dépassent l'estimation des coûts établie par l'architecte, prévue à l'alinéa 1, 4^o, les dépenses admises à la subsidiation peuvent dépasser de 20 % maximum l'estimation des coûts établie par l'architecte.

§ 3. Des travaux de réparation urgents dont la nécessité particulière est justifiée par le fait que le public est mis en danger ou qu'il y a menace de détérioration ou de destruction de l'infrastructure globale peuvent être subsidiés après introduction des documents suivants :

1. une déclaration motivée du bourgmestre relative à la mise en danger du public ou une déclaration motivée de l'ingénieur ou d'un architecte relative à la menace d'endommagement ou de destruction;

2. une description des travaux et un devis;

3. une description du mode d'adjudication effectuée d'urgence;

4. le procès-verbal de l'attribution du marché motivée.

Art. 15. Sur demande et sur présentation des documents suivants, l'Exécutif communique au demandeur sa décision quant à la subsidiation de l'aménagement de biens immobiliers :

1. une justification attestant l'existence d'activités culturelles, sportives ou touristiques au cours des deux années précédant la demande, si cette preuve n'a pas encore été apportée;

2. le cas échéant, un titre de propriété ou une copie du contrat de bail locatif ou emphytéotique relatif aux biens immobiliers concernés;

3. trois devis lorsque le coût de l'aménagement atteint 100 000 francs; un seul suffit lorsque le coût n'atteint pas 100 000 francs. Les achats dont le coût total dépasse 1 250 000 francs nécessitent une soumission;

4. lorsque le demandeur est une association sans but lucratif :

a) une déclaration sous serment de l'association sans but lucratif dont émane la demande, attestant que tous les locaux sont accessibles à toutes les organisations quelle que soit leur tendance idéologique;

b) une copie des statuts de l'association sans but lucratif publiés au *Moniteur belge*, la composition actuelle du conseil d'administration ainsi que, le cas échéant, le numéro de T.V.A.

CHAPITRE IV. — Subsidiation de l'équipement

Art. 16. Pour les demandes concernant la subsidiation d'équipement dont la valeur dépasse 100 000 francs, le demandeur devra être propriétaire ou emphytéote des biens immobiliers subsidiables ou disposer d'un contrat de bail locatif dont la durée sera encore d'au moins 12 ans l'année de la demande.

Art. 17. Pour les demandes d'octroi de subsides lors d'achat de biens d'équipement destinés à des biens immobiliers, trois devis sont nécessaires lorsque le prix de l'équipement atteint 100 000 francs; lorsque le prix est inférieur à 100 000 francs, un devis suffira.

Art. 18. Sous réserve des dispositions du chapitre V, les biens d'équipement subsidiés ne peuvent être ni aliénés ni cédés.

CHAPITRE V. — Résiliation du contrat de bail, cession et reprise des biens

Art. 19. Le bénéficiaire du subside est tenu d'informer immédiatement l'Exécutif de la cession des biens subsidiés, de la résiliation du contrat de bail locatif ou emphytéotique prévu à l'article 6 du décret; il devra justifier sa décision et donner à l'Exécutif toutes les informations souhaitées la concernant.

Art. 20. Par la cession prévue à l'article 7 du décret, il y a lieu d'entendre le transfert gracieux de la propriété des biens subsidiés à une commune ou une association sans but lucratif, ou la poursuite du bail emphytéotique ou locatif par la commune ou l'association sans but lucratif.

Art. 21. Le bénéficiaire du subside qui cède les biens ou dont le contrat de bail locatif ou emphytéotique est résilié anticipativement transmettra dans le mois à l'Exécutif les documents suivants :

1. le cas échéant, une copie de la délibération du conseil communal de la commune qui reprend les biens;

2. le cas échéant, un extrait du *Moniteur belge* indiquant la composition du conseil d'administration et l'objet de l'association sans but lucratif qui reprend les biens;
3. le cas échéant, l'accord écrit de l'association sans but lucratif quant à la reprise des biens subsidiés;
4. le cas échéant, une liste des activités de l'association sans but lucratif qui reprend les biens;
5. un titre de propriété ou une copie du contrat de bail locatif ou emphytéotique de la commune ou de l'association sans but lucratif qui reprend les biens, ce contrat couvrant la durée minimale restante.

CHAPITRE VI. — Dispositions abrogatoires et finales

Art. 22. L'arrêté de l'Exécutif du 17 novembre 1988 portant exécution du décret du 28 juin 1988 relatif à l'octroi de subventions aux communes et aux associations sans but lucratif qui érigent ou achètent des biens immobiliers servant d'infrastructure culturelle, sportive ou touristique ou qui effectuent des travaux à cette infrastructure, modifié par l'arrêté du 8 août 1991, est abrogé.

Art. 23. Le présent arrêté entre en vigueur le 1er janvier 1992.

Art. 24. Le Ministre communautaire des Finances, de la Santé et de la Famille, du Sport et du Tourisme, le Ministre communautaire de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique ainsi que le Ministre communautaire des Médias, de la Formation des Adultes, de la Politique des Handicapés, de l'Aide sociale et de la Reconversion professionnelle sont chargés de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 27 novembre 1991.

Pour l'Exécutif de la Communauté germanophone :

Le Président,
Ministre communautaire des Finances, de la Santé et de la Famille, du Sport et du Tourisme,
J. MARAITE

Le Ministre communautaire de l'Enseignement et de la Formation,
de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique,
B. GENTGES

Le Ministre communautaire des Médias, de la Formation des Adultes,
de la Politique des Handicapés, de l'Aide sociale et de la Reconversion professionnelle,
K.-H. LAMBERTZ

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 92 — 1320

27 NOVEMBER 1991

Besluit van de Executieve tot subsidiëring van culturele, toeristische en sportinfrastructuur

De Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, gewijzigd bij de wetten van 6 en 18 juli 1990;

Gelet op het decreet van de Duitstalige Gemeenschap van 28 juni 1988 betreffende de toekenning van toelagen aan gemeenten of verenigingen zonder winstoogmerk die onroerende goederen voor de culturele, toeristische of sportinfrastructuur bouwen of aankopen of die werken aan deze infrastructuur uitvoeren;

Gelet op het akkoord van de Voorzitter, bevoegd inzake Begroting, gegeven op 27 november 1991;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd bij de wetten van 9 augustus 1980, 16 juni 1989 en 4 juli 1990;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat de uitvoeringsbepalingen van het decreet van 28 juni 1988 dringend moeten worden geactualiseerd;

Op de voordracht van de Gemeenschapsminister van Financiën, Gezondheid en Gezin, Sport en Toerisme, van de Gemeenschapsminister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek en van de Gemeenschapsminister van Media, Volwassenenvorming, Gehandicaptenbeleid, Sociale Hulp en Beroepsomscholing,

Besluit :

HOOFDSTUK I. — Algemene bepalingen

1. Afdeling — Definities

Artikel 1. Voor de uitvoering van dit besluit verstaat men onder :

1. decreet : het decreet van de Duitstalige Gemeenschap van 28 juni 1988 betreffende de toekenning van toelagen aan gemeenten of verenigingen zonder winstoogmerk die onroerende goederen voor de culturele, toeristische of sportinfrastructuur bouwen of aankopen of die werken aan deze infrastructuur uitvoeren;

2° de aanvrager : een gemeente of een vereniging zonder winstoogmerk.

Art. 2. De termini die voorkomen in artikel 1 en artikel 2 van het decreet worden gedefinieerd als volgt :

1. onder bouwwerken dient elke nieuwe oprichting van een infrastructuur op een onbebouwde bouwgrond te worden verstaan;

2. onder uitbreidingswerken dient elke uitbreiding van een bestaande infrastructuur te worden verstaan;

3. onder verbouwingswerken dient elke verbouwing van een bestaande infrastructuur of de omzetting te worden verstaan waardoor van een gebouw of een installatie een infrastructuur wordt gemaakt die aan het doel van het decreet beantwoordt;

4. onder herstellingswerken dient elke herstelling in een infrastructuur te worden verstaan indien zij geen ruimtewijziging tot gevolg heeft;

5. onder infrastructuur van regionaal belang dient een infrastructuur te worden verstaan die door een gemeente gedragen wordt en die op grond van haar geografische ligging, het aantal inwoners van het verzorgingsgebied en het geplande gebruik in behoeften zal voorzien welke die van de aanvragende gemeente overschrijden.

Art. 3. De toelagen bedoeld in het decreet moeten door een activiteitenverslag verantwoord worden.

De definitieve schriftelijke toezegging van de Executieve is vóór het begin van de werken en vóór elke aankoop vereist.

Afdeling 2. — Bedrag en berekening van de toelage

Art. 4. § 1. Als toelage voor herstellingswerken kan aan de aanvrager gedurende een periode van 20 jaar vanaf de datum van de effectieve uitwerking van de toelage die voor de te herstellen infrastructuur is toegekend, ten hoogste 100 % van deze laatste toelage worden toegekend.

§ 2. De in artikel 6 van het decreet bedoelde duur van het huur- of erfpachtcontract moet in het jaar van de aanvraag nog minstens 20 jaar bedragen wanneer de kosten die voor de subsidiëring in aanmerking worden genomen meer dan 15 miljoen bedragen.

De in artikel 6 van het decreet bedoelde duur van het huur- of erfpachtcontract moet in het jaar van de aanvraag nog ten minste 12 jaar bedragen voor de aanvragen betreffende de subsidiëring van herstellings- of inrichtingswerken.

§ 3. Voor projecten waarvan de globale kosten ten minste 15 miljoen frank bedragen is de afsluiting van een contract betreffende het werftoezicht en de werfverzekering met een erkende onderneming verplicht.

Art. 5. Onder de in artikel 3 van het decreet bedoelde arbeidskosten verstaat men de belastbare salaris en de sociale bijdragen met uitzondering van de arbeidsuren gepresteerd door de gemeentelijke arbeiders.

De maximale toelage voor onvoorziene uitgaven met betrekking tot het project bedraagt 10 % van de subsidieerbare uitgaven.

Indien de aanvrager werken in eigen regie uitvoert, kunnen voor de machines en werktuigen huurkosten gesubsidieerd worden.

Afdeling 3. — Uitbetaling van de toelage

Art. 6. De toelage wordt na de beëindiging van de werken respectievelijk na de aankoop uitbetaald op basis van de ingediende rekeningen en betalingsbewijzen.

Art. 7. De globale toelage mag ook door middel van proportionele betalingen worden uitbetaald. De daartoe ingediende vorderingsverklaringen moeten door de verantwoordelijke bouwcoördinator of architect worden goedgekeurd en telkens een minimumbedrag van 500 000 frank in rekening brengen. De proportionele betalingen mogen ten hoogste 90 % van de globale toelage bedragen.

Na beëindiging van de werken heeft de eindafrekening plaats op basis van alle noodzakelijke bewijsstukken.

Art. 8. Ten laatste 12 maanden na de beëindiging van de werken moeten de definitieve bewijsstukken ingediend zijn.

HOOFDSTUK II. — Bijzondere bepalingen voor de toekenning van toelagen aan de gemeenten

Art. 9. Wat de infrastructuur van regionaal belang betreft worden uitsluitend in aanmerking genomen concert- en theaterzalen, conferentie-, informatie-, vergader- en projectiezalen, sport- en wedstrijdhallen alsmede de noodzakelijke bijbehorende kamers voor de bovenvermelde infrastructuur.

De Executieve kan op cultureel, sportief en toeristisch vlak telkens twee infrastructuren van regionaal belang in aanmerking nemen, één voor de gemeenten Eupen, Kelmis, Lontzen, Raeren en één voor de gemeenten Amel, Büllingen, Burg-Reuland, Bütgenbach en Sankt-Vith.

Art. 10. De aanvragende gemeente is bouwheer van de op te richten infrastructuur van regionaal belang. Een overeenkomst tussen de Executieve en de gemeente regelt de latere samenwerking inzake de gesubsidieerde infrastructuur.

Art. 11. Een project van regionaal belang kan bij de planning en de uitvoering samen met een gemeentelijk project worden uitgevoerd waarbij het toelagepercentage van 80 % alleen op het gedeelte van de infrastructuur van regionaal belang in het globale project wordt toegepast.

HOOFDSTUK III. — Procedure voor de aanvraag

Art. 12. § 1. Op aanvraag en nadat volgende documenten zijn ingediend deelt de Executieve haar beslissing omtrent de subsidiëring van de aankoop van onroerende goederen mede aan de aanvrager :

1. een met redenen omklede verklaring met het bewijs van de sportieve, culturele of toeristische activiteiten in de gemeente gedurende twee jaar vóór de aanvraag, indien dit bewijs nog niet geleverd werd;

2. de raming van de ontvanger van de Administratie der Registratie of van een beëdigd taxateur, in voorkomend geval verhoogd met de wettelijk bepaalde vergoeding voor wederbelegging;

3. indien de aanvrager een vereniging zonder winstoogmerk is :

a) een verklaring onder ede van de aanvragende vereniging zonder winstoogmerk dat alle ruimten voor alle organisaties van om het even welke ideologische richting toegankelijk zijn;

b) een kopie van de in het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakte statuten van de vereniging zonder winstoogmerk, de actuele samenstelling van de raad van beheer alsmede het eventuele BTW-nr.

§ 2. Bij dringend noodzakelijke aankopen van onroerende goederen deelt de Executieve haar beslissing omtrent de subsidiëring mede nadat volgende documenten zijn ingediend :

1. een met redenen omklede verklaring opgesteld door de burgemeester van de gemeente of door de voorzitter van de raad van beheer van de aanvrager betreffende de dringende noodzakelijkheid van de uit te voeren aankopen;

2. een intentieverklaring met het programma van het project;

3. een raming van de ontvanger van de Administratie der Registratie of van een beëdigde taxateur, in voorkomend geval verhoogd met de wettelijk bepaalde vergoeding voor wederbelegging;

4. het kadasterplan van de vestiging.

De bevoegde gemeenschapsminister kan bij de aankoop van onroerende goederen een eigen expertise in opdracht geven.

Art. 13. § 1. Op aanvraag en nadat volgende documenten zijn ingediend deelt de Executieve haar beslissing omtrent de subsidiëring van de bouw-, uitbreidings-, verbouwings- of herstellingswerken mede aan de aanvrager voor projecten waarvan de globale kosten F 1 250 000 niet overschrijden :

1. een met redenen omklede verklaring met het bewijs van de sportieve, culturele of toeristische activiteiten in de gemeente gedurende de twee jaar vóór de aanvraag, indien dit bewijs nog niet geleverd werd;

2. in voorkomend geval, een eigendomsbewijs of een kopie van het huur- respectievelijk erfpachtcontract met betrekking tot bedoelde onroerende goederen;

3. in voorkomend geval, een schets om het project duidelijker te maken;

4. in voorkomend geval, het bestek;

5. drie kostenramingen wanneer de kosten 100 000 frank bereiken; één kostenraming is voldoende voor kosten onder 100 000 frank;

6. in voorkomend geval, een kopie van de bouwvergunning en van de plannen die voor het verkrijgen van die vergunning zijn ingediend;

7. in voorkomend geval, een overzicht over de actuele waarde van het gebouw door middel van de kadasterwaarde en de vuurverzekeringsspolice;

8. indien de aanvrager een vereniging zonder winstoogmerk is :

a) een verklaring onder ede van de aanvragende vereniging zonder winstoogmerk dat alle ruimten voor alle organisaties van om het even welke ideologische richting toegankelijk zijn;

b) een kopie van de in het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakte statuten van de vereniging zonder winstoogmerk, de huidige samenstelling van de raad van beheer alsmede het eventuele BTW-nr.

§ 2. Dringende herstellingswerken waarvan de bijzondere noodzakelijkheid gemotiveerd is door een bedreiging van het publiek respectievelijk een dreigende beschadiging of vernietiging van de hele infrastructuur kunnen worden gesubsidieerd nadat volgende documenten zijn ingediend :

1. een met redenen omklede verklaring van de burgemeester van de gemeente omtrent de bedreiging van het publiek respectievelijk een met redenen omklede verklaring van een ingenieur of architect omtrent de dreigende beschadigingen of vernietigingen;

2. een beschrijving en een schatting van de werken;

3. een kopie van de spoedig uitgevoerde aanbesteding;

4. het proces-verbaal van de met redenen omklede gunning.

Art. 14. § 1. Op aanvraag en nadat volgende documenten zijn ingediend deelt de Executieve haar principiële beslissing omtrent de subsidiëring van de bouw-, uitbreidings-, verbouwings- of herstellingswerken mede aan de aanvrager waarvan de globale kosten ten minste F 1 250 000 bedragen :

1. een met redenen omklede verklaring met het bewijs van de sportieve, culturele of toeristische activiteiten gedurende de twee jaar vóór de aanvraag, indien dit bewijs nog niet geleverd werd;

2. een intentieverklaring met het programma van het project of een gebruiksplan indien het gaat om een infrastructuur van regionaal belang;

3. in voorkomend geval, een eigendomsbewijs of een kopie van het huur-, respectievelijk erfpachtcontract met betrekking tot bedoelde onroerende goederen;

4. in voorkomend geval, een schets om het project duidelijker te maken;

5. een algemene kostenraming;

6. indien de aanvrager een vereniging zonder winstoogmerk is :

a) een verklaring onder ede van de aanvragende vereniging zonder winstoogmerk dat alle ruimten voor alle organisaties van om het even welke ideologische richting toegankelijk zijn;

b) een kopie van de in het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakte statuten van de vereniging zonder winstoogmerk, de huidige samenstelling van de raad van beheer alsmede het eventuele BTW-nr.

§ 2. Binnen één jaar na de verlening van de principiële toezegging moet door middel van volgende documenten de definitieve toezegging worden aangevraagd :

1. de definitieve intentieverklaring betreffende het project;

2. een kopie van de beslissing van de gemeenteraad van de aanvrager met de aanduiding van de projectauteur en de bepaling van de aanbestedingsprocedure;

3. in voorkomend geval, het bestek;

4. de preciese kostenraming van de projectauteur bij bouw-, uitbreidings-, verbouwings- of herstellingswerken aan een infrastructuur;

5. in voorkomend geval, een kopie van de bouwvergunning en van de plannen die voor het verkrijgen van die vergunning zijn ingediend;

6. een bewijs van de eventuele afgesloten verzekering en van het werftoezichtscontract;

7. bij aanvragen tot subsidiëring van infrastructuur van regionaal belang, het bewijs van de culturele activiteiten die de aanvragende gemeente in de laatste drie jaren heeft uitgevoerd.

Na de definitieve toezegging moet de aanvrager volgende punten naleven :

1. de aanvrager deelt de datum van de opening van de inschrijvingen 14 dagen bij voorbaat aan de Executieve mede. De Executieve kan een vertegenwoordiger naar de opening van de inschrijvingen zenden.

De aanvrager maakt een afschrift van het proces-verbaal over de opening van de inschrijvingen en van de met redenen omklede beslissing over aan de Executieve;

2. indien alle offertes boven de in lid 1, 4^o, bedoelde kostenraming van de architect liggen, mogen de uitgaven die voor de subsidiëring in aanmerking komen hoogstens 20 % van de kostenraming van de architect overschrijden.

§ 3. Dringende herstellingswerken waarvan de bijzondere noodzakelijkheid gemotiveerd is door een bedreiging van het publiek respectievelijk een dreigende beschadiging of vernietiging van het hele infrastructuur kunnen worden gesubsidieerd nadat volgende documenten zijn ingediend :

1. een met redenen omklede verklaring van de burgemeester van de gemeente omtrent de bedreiging van het publiek respectievelijk een met redenen omklede verklaring van een ingenieur of architect omtrent de dreigende beschadiging of vernietigingen;

2. een beschrijving en een schatting van de werken;
3. een beschrijving van de spoedig uitgevoerde aanbesteding;
4. het proces-verbaal van de met redenen omklede gunning.

Art. 15. Op aanvraag en nadat volgende documenten zijn ingediend deelt de Executieve haar beslissing omtrent de subsidiëring van de inrichting van onroerende goederen mede aan de aanvrager :

1. een met redenen omklede verklaring met het bewijs van de sportieve, culturele of toeristische activiteiten gedurende de twee jaar vóór de aanvraag, indien dit bewijs nog niet geleverd werd;
2. in voorkomend geval, een eigendomsbewijs of een kopie van het huur- respectievelijk erfpachtcontract met betrekking tot bedoelde onroerende goederen;
3. drie kostenramingen wanneer de kosten 100 000 frank bereiken; één kostenraming is voldoende voor kosten onder 100 000 frank. Voor de aankopen waarvan de globale kosten 1 250 000 frank overschrijden is en aanbesteding noodzakelijk;
4. indien de aanvrager een vereniging zonder winstoogmerk is :
 - a) een verklaring onder ede van de aanvragende vereniging zonder winstoogmerk dat alle ruimten voor alle organisaties van om het even welke ideologische richting toegankelijk zijn;
 - b) een kopie van de in het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakte statuten van de vereniging zonder winstoogmerk, de huidige samenstelling van de raad van beheer alsmede het eventuele BTW-nr.

HOOFDSTUK IV. — Subsidiëring van de uitrusting

Art. 16. Bij de aanvragen met betrekking tot subsidiëring van een uitrusting waarvan de waarde 100 000 frank overschrijdt moet de aanvrager eigenaar of erfpachter van de onroerende goederen zijn die voor een subsidiëring in aanmerking komen of over een huurcontract beschikken waarvan de duur in het jaar van de aanvraag nog ten minste 12 jaar bedraagt.

Art. 17. Voor aanvragen met betrekking tot subsidiëring bij de aankoop van uitrustingsgoederen voor onroerende goederen zijn drie kostenramingen noodzakelijk wanneer de prijs van de uitrusting 100 000 frank bereikt; wanneer de prijs onder 100 000 frank ligt, dan is één kostenraming voldoende.

Art. 18. Gesubsidieerde uitrustingsgoederen mogen onder voorbehoud van hoofdstuk V niet worden verkocht of afgestaan.

HOOFDSTUK V. — Oplossing van het huur- of erfpachtcontract, cessie en overname van de goederen

Art. 19. De ontvanger van de subsidie moet onmiddellijk de Executieve verwittigen na de cessie van de gesubsidieerde goederen of na oplossing van het huur- of erfpachtcontract bedoeld in artikel 6 van het decreet; hij is verplicht die stap te verantwoorden en de Executieve alle daaromtrent gewenste inlichtingen te leveren.

Art. 20. Onder de cessie bedoeld in artikel 7 van het decreet dient te worden verstaan de kosteloze overdracht van het eigendom over de gesubsidieerde goederen aan een gemeente of een vereniging zonder winstoogmerk of de voortzetting van het erfpacht- of huurcontract door de gemeente of de vereniging zonder winstoogmerk.

Art. 21. De afstaande ontvanger van de toelage of de ontvanger van de toelage wiens huur- of erfpachtcontract voortijdig wordt opgelost moet binnen één maand volgende documenten overmaken aan de Executieve :

1. in voorkomend geval, een kopie van de beslissing van de gemeenteraad van de overnemende gemeente;
2. in voorkomend geval, een uittreksel uit het *Belgisch Staatsblad* met de samenstelling van de raad van beheer van de overnemende vereniging zonder winstoogmerk;
3. in voorkomend geval, de schriftelijke toestemming van de vereniging zonder winstoogmerk dat ze de gesubsidieerde goederen overneemt;
4. in voorkomend geval, een overzicht over de activiteiten van de overnemende vereniging zonder winstoogmerk;
5. een eigendomsbewijs of een kopie van het huur- of erfpachtcontract van de overnemende gemeente of vereniging zonder winstoogmerk die de overblijvende minimumduur dekt.

HOOFDSTUK VI. — Opheffings- en slotbepalingen

Art. 22. Het besluit van de Executieve van 17 november 1988 tot uitvoering van het decreet van 28 juni 1988 betreffende de toekenning van toelagen aan gemeenten of verenigingen zonder winstoogmerk die onroerende goederen voor de culturele, toeristische of sportinfrastructuur bouwen of aankopen of die werken aan deze infrastructuur uitvoeren, gewijzigd bij het besluit van 8 augustus 1991, is opgeheven.

Art. 23. Dit besluit treedt in werking op 1 januari 1992.

Art. 24. De Gemeenschapsminister van Financiën, Gezondheid en Gezin, Sport en Toerisme, de Gemeenschapsminister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek, alsmede de Gemeenschapsminister van Media, Volwassenenvorming, Gehandicaptenbeleid, Sociale Hulp en Beroepsomscholing zijn belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 27 november 1991.

Voor de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap :

De Voorzitter,
Gemeenschapsminister van Financiën, Gezondheid en Gezin, Sport en Toerisme,
J. MARAITE

De Gemeenschapsminister van Onderwijs en Vorming,
Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek,

B. GENTGENS

De Gemeenschapsminister van Media, Volwassenenvorming,
Gehandicaptenbeleid, Sociale Hulp en Beroepsomscholing,
K.-H. LAMBERTZ